

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **65 (2003-2004)**

Heft 6: **Impulse für den Unterricht**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leserbriefe an das Bündner Schulblatt

Forum

Gute Nacht Herr Bergmann

Natürlich werden Sie als professioneller Kinderpsychologe, schon bevor Sie den Brief gelesen haben, denken: Da bin ich wohl jemandem auf die Füsse getreten. Und logischerweise schlussfolgern, dass Sie es mit einer Frau, selbstverständlich einer Mutter zu tun haben.

So ist es, und obendrein mit einer schulischen Heilpädagogin – und selbstverständlich einer Mutter, deren drittes Kind ein ADS-Syndrom aufweist...

Nein, keine Angst, ich werde nichts zu meiner Rechtfertigung anfügen. Das würde ich nach der Lektüre Ihres Artikels ja gar nicht mehr wagen. Ich weiss ja nun (man hat es schon an manchen Orten munkeln gehört), die Mutter ist an allem Schuld! Entweder war ich also als Mutter unfähig, meinem Kind Stille zu geben oder ich habe es in symbiotischer Art und Weise zu sehr verhätschelt – ich habe mich noch nicht entschieden, was von beidem bei mir zutrifft. Da ich auch bei unserem dritten Kind noch einen altmodischen Kinderwagen hatte und wir zusammen auf unseren Spaziergängen mit und ohne Wagen viel Spass hatten, kann dies wohl eher nicht der Grund seiner zeitweisen Schwierigkeiten sein.

Oder vielleicht hat gar mein Mann versagt, weil ich ihn offenbar nicht genug liebe? Wahrscheinlich macht er es auch aus diesem Grund ganz falsch, dass er unserer 16-jährigen Tochter das Naturgesetz der meckernden Mütter noch nicht erklärt hat?

Ich verspreche Ihnen, dass ich das noch abklären werde bei einem mit uns befreundeten Kinderarzt oder einer Kinderpsychologin aus unserer Bekanntschaft.

Soviel zum humorvollen Teil Ihres Artikels. Ich muss sagen, besagte Passagen Ihres Artikels, von mir meiner Familie vorgelesen, haben unsere Lachmuskeln aktiviert und zu einem heiteren Abend beigetragen. Vielen Dank dafür. Dazu haben Sie noch einen Fan gewonnen: meinen Mann!

Tragisch an Ihrem Artikel finde ich jedoch, dass solche Schulduweisungen nicht zum besseren Verhältnis zwischen Schule und Elternhaus beitragen. So hoffe ich, dass nicht zu viele LehrerInnen Ihren Artikel gelesen haben oder Ihren Vortrag besuchen werden. Eigentlich schade, denn abgesehen von der antiquierten, frauenfeindlichen und unnötigen Schulduweisung stimme ich Ihnen in manchem zu.

G. K.-T.

(Name der Redaktion bekannt)

Charta da lectura pel fögl scolastic GR**Chi discuurra da che?**

Illa discussiun davart l'introducziun dal rg in scoula ans rechattains in üna salatta da definiziuns e plets – ch'üngün nu so pü da che cha's discuurra. Que am pera ün dals motivs cha nu gnins our d'ün fat e que impedescha da chatter ün consens interrumpauntsch u eir regiunel.

Chi so che cha'd es managio sch'ün discuurra da: lingua placativa, lingua administrativa, lingua scritta, lingua da scoula, lingua d'instrucziun, lingua litterara, lingua discurrida, idioms, lingua standard, lingua normeda eui.

Ün per exaimpels per musser la difficulted:

As po discuurer üna lingua scritta?

As po ler üna lingua placativa?

Tuocha üna lingua da scoula al radio?

Es l'idiom üna lingua standard?

Es l'idiom u be il rumantsch grischun üna lingua normeda?

Paun iffauts imprendere üna lingua administrativa?

Eau d'he dumando ad experts per la definiziun dals singuls terms: la resposta nun es më riveda tar me – forsa cha quista charta da lectura am porta la resposta desiderada: po der cha quella interessa eir ad oters.

Annemieke Buob, magistra